

Meine Rückschau

In unserer Jahresschrift vom vergangenen Jahr 2010 „Der Gardist“ 30. Jahrgang habe ich mich bei meinem Artikel „Eine Rückschau zum Geleit“ mit einem der letzten Sätze verabschiedet: „Vielleicht gibt es für mich im nächsten Jahr noch oder wieder einen freien Raum.“

Es gibt diesen freien Raum! Dieser wurde mir vom neuen Obmann und Garde-Rittmeister Ing. Ernst Mosshammer eingerichtet und so erlaube ich mir, rückwirkend einiges zu berichten und zu betrachten. Im Juli dieses Jahres erhielt ich vom Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg Dr. Heinz Schaden ein Schreiben, in dem mir angekündigt wurde, dass der Stadtsenat der Landeshauptstadt Salzburg beschlossen hat, mir für meine Verdienste um die Stadt Salzburg den BÜRGERBRIEF zu verleihen. Nahezu sprachlos und mit großer Freude habe ich diese Ankündigung entgegengenommen.



24. 3. 2011 – 28. 9. 2011 – Schloss Mirabell. Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und Garde-Ehrenhauptmann Gert Korell bei der Bürgerbriefverleihung.

Foto: J. Killer



28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg. Bürgerbrief unseres Ehrenhauptmannes und Ehren-Obmannes Gert Korell.

Foto: E. Mosshammer

Für die Übergabe des Bürgerbriefes im Marmorsaal des Schlosses Mirabell am Mittwoch, dem 28. September 2011 wurde eine Festsitzung des Gemeinderates vorgesehen und in diesem Rahmen sollte die feierliche Übergabe des Bürgerbriefes erfolgen.

Nachdem ich annehmen musste, dass diese hohe Auszeichnung maßgeblich für meine ehrenamtliche Tätigkeit als Gardehauptmann und Obmann der Bürgergarde der Stadt Salzburg und als Schützenmajor somit Stadtschützenkommandant des Bezirksverbandes der Schützen der Stadt Salzburg für unsere Heimatstadt verliehen wird, war es für mich selbstverständlich, dass die Bürgergarde bei der Verleihung dabei sein muss.

Nach Kontakt mit Frau Mag. Brigitte Lindner, Leiterin der Repräsentationsabteilung des Magistrates der Stadt Salzburg, sowie nach deren Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, wurde dem Einsatz der Bürgergarde mit einem 3-fach-Salut der Falconiere mit dem Falconett „Eule“ und Ständchen der Spielleute, für alle zu ehrenden Personen, zugestimmt.

Am Tag der Ehrungen, bei prachtvollem Sonnenschein, füllte sich der Marmorsaal im Schloss Mirabell langsam mit den zu Ehrenden, ihren Begleitpersonen, Familienangehörigen und Freunden. Die Festsitzung des Gemeinderates wurde vom Klaviertrio der Salzburger Kammersolisten mit Musik nach W. A. Mozart eingeleitet, Bürgermeister Dr. Heinz Schaden begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Festsitzung.

Zur höchsten Auszeichnung der Stadt Salzburg, dem Bürgerbrief waren achtzehn zu Ehrende angetreten. Im Beisein von Herrn Bürgermeister-Stv. Dipl.Ing. Harald Preuner, Herrn Bürgermeister-Stv. Dr. Martin Panosch, Frau Stadträtin Claudia Schmied und Herrn Magistratsdirektor Dr. Hans Jörg Bachmaier hielt Bürgermeister Dr. Heinz Schaden die Laudationen für jede und jeden zu Ehrende und Ehrenden. Nach einem weiteren Musikstück von W.A. Mozart fand die Verlesung der Gelöbnisformel durch den Herrn Magistratsdirektor statt. Anschließend wurden die Urkunden vom Herrn Bürgermeister überreicht. Nach einem weiteren Musikstück von W. A. Mozart folgten die Dankesworte von Herrn Regierungsrat Franz Zehentner, mit der Landeshymne und die Eintragung ins Ehrenbuch wurde die Festsitzung im Marmorsaal beendet.

Zum Ehrens Salut der Bürgergarde wurde in den Mirabellgarten gebeten. Anschließend wurde ein Aperitif in der Wolf Dietrich Halle gereicht, untermalt von einem Ständchen der Bürgergarde. Zum Abschluss des Festaktes erfolgte die Einladung der Stadt zum Buffet im Marmorsaal.

Einige Betrachtungen meinerseits zur Ehrung bei der Festsitzung des Gemeinderates erlaube ich mir festzuhalten. Tief beeindruckt hat mich der Rahmen dieser Festsitzung im Marmorsaal. Offiziere der Bürgergarde hatten Aufstellung genommen und boten damit ein beeindruckendes Bild. Schon beim Eingang zur Marmortreppe wurde ein Bürgergarde-Spalier gestellt. Für mich selbst war es eine Selbstverständlichkeit, dass ich als Ehren-Gardehauptmann in Uniform zur Ehrung angetreten bin. Begleitet hat mich meine Frau Anna und bedingt durch meine körperliche Unzulänglichkeit mein Thearapeut, Herr Sebastian Reutterer. Zum besonderen Ehrengelait zähle ich alle anwesenden Bürgergardemitglieder unter dem Kommando von Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer und auch die Gardisten, die zur gleichen Zeit an einem anderen Ort



28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg.
Die Bürgergarde steht auf der Marmortreppe des Schlosses Mirabell Spalier.

Foto: H. Pölzl

ausgerückt sind, sowie Herrn Senatsrat Dr. Roman Stemeseder, ein persönlicher Freund und ein wertvoller Freund der Bürgergarde; von den Schützen der Stadt Salzburg mein Freund und langjähriger Weggefährte im Bezirksverband, Landeskommandant-Stv. Obristleutnant Franz Lindner. All den Genannten möchte ich meinen Dank für die Begleitung zu der hohen Auszeichnung aussprechen.

Eine Auszeichnung, die ich mit Stolz und großer Freude aus der Hand eines persönlichen Freundes, Herrn Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, entgegennehmen durfte. Der Bürgerbrief der Stadt Salzburg stellt für mich die höchste Anerkennung meiner Heimatstadt dar. Die Bürgergarde der Stadt Salzburg und die Schützen der Stadt Salzburg, denen ich lange Jahre vorstehen durfte, waren klar die Basis für diese Ehrung, somit danke ich allen auf das Herzlichste für die Bereitschaft mitzuwirken, unter meinem Kommando ehrenamtlich für unsere Stadt Salzburg tätig zu sein. An dieser Stelle möchte ich meinem Freund und Nachfolger als Gardehauptmann, Herrn Helmut Gleich, danken für sein unermüdliches Bemühen, mich für diese hohe Auszeichnung, der Verleihung des Bürgerbriefes der Landeshauptstadt Salzburg, vorzuschlagen. Lieber Helmut, wie Du siehst wurde Deine Hartnäckigkeit mit Erfolg belohnt. Dafür meinen besonderen Dank an Dich! Ein anderer Weggefährte im ehrenamtlichen Wirken, Herr Johannes Niedermayer, Gauobmann der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, wurde auch bei der Festsitzung mit Verleihung des Bürgerbriefes geehrt. Mit Freude habe ich diese



28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg. Gauobmann der Heimatvereinigungen Johannes Niedermayer erhält den Bürgerbrief.

Foto: H. Pölzl



24. 3. 2011 – Leinerhof. Ehren-Schützenmajor Gert Korell erhält vom Landesschützenkommandanten Franz Meißl die Salzburger Volkskulturmedaille in Silber.

Foto: H. Pözl

Ehrung vernommen, so sind wir beide fast gleich lang ehrenamtlich für die Stadt tätig. Die Zusammenarbeit bei Festen und Veranstaltungen, bei denen Heimatvereinigungen, Bürgergarde und Schützen mitwirkten, waren immer problemlos. Klagloses Zusammenwirken war immer unsere Devise und es funktionierte! Lieber Johannes ich gratuliere Dir zum Bürgerbrief.

Mein Zeitalter der Ehrungen ist erreicht. Ein Rückblick zum Frühjahr dieses Jahres sei mir gestattet. Die Jahreshauptversammlung der Schützen der Stadt Salzburg, die am 28. März 2011 im Lainerhof, Verbandsheim der Heimatvereinigungen, abgehalten wurde, war für mich der Anlass, nach fast 17 Jahren als Bezirkskommandant der Schützen der Stadt Salzburg dieses Amt niederzulegen. Meine körperliche Beschwerden war der Grund, dieses ehrenvolle Amt abzugeben. Bei der Neuwahl wurde meinem Vorschlag, als nachfolgenden Bezirkskommandanten den Hauptmann der Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, Gottfried Grömer, zu wählen, voll entsprochen. Ich wünsche dem neuen Bezirkskommandanten Schützenmajor Gottfried Grömer viel Erfolg, Glück und gutes Gelingen beim Führen des Bezirksverbandes der Schützen der Stadt Salzburg.

Von unserem Bürgermeister Dr. Heinz Schaden erhielt ich ein Prachtbuch „Stadt Salzburg – Ansichten aus 5 Jahrhunderten“ für meine Tätigkeiten im Ehrenamt zum Abschied.

Der Landeskommandant der Schützen des Landes Salzburg Schützenobrist Franz Meißl zeichnete mich mit der SALZBURGER VOLKSKULTUR MEDAILLE in SILBER und einer Pracht-Urkunde im Rahmen, aus. Mit Freude und Stolz nahm ich diese hohe Auszeichnung entgegen.

Der Landesobmann der Ehem. kk Freiwilligen Schützen Salzburg, Herr Siegfried Saarsteiner, überraschte mich mit der Ehrenmitgliedschaft bei den Freiwilligen Schützen Salzburg, auch mit Überreichung einer gerahmten Ehrungsurkunde. Vielen Dank für diese Ehrung.

Meinen Ausstand als Bezirkskommandant konnte ich bei der Stachelschützengilde Salzburg beim Schießstand bei der Monikapforte am Mönchsberg geben. Am Samstag, dem 21. Mai 2011 haben sich die Schützenabordnungen und alle Eingeladenen

eingefunden, um beim Ausstandsschießen in 3 Klassen mit der Armbrust teilzunehmen. Mit großer Freude durfte ich unsere Fahnenmutter der Bezirksschützenfahne, Frau Barbara Kiener, begrüßen. Das Schießen war erfolgreich, als Preise durfte ich Ehrenpreise – Zinnbecher mit Gravur, gefertigt von Helmut Salfner – überreichen. Mit einem Ehren-Lauffeuer der Prangerstutzenschützen unter dem Kommando von Landeskommandant-Stv. Franz Lindner, der Überreichung einer gerahmten Ehren-Urkunde durch Bezirkskommandant Gottfried Grömer, einem Schützenbuffet mit Umtrunk und musikalischer Begleitung durch das Duo Gumpold Gallus und Edgar Pichler klang eine bestens besuchte Ausstandsfeier aus.

Zum Abschluss meiner Rückschau möchte ich noch ein Maß an Freude ausdrücken. Etwas mit erzwungenem Abstand betrachte ich die Bürgergarde und höre, wie sich die Garde weiterentwickelt, einige neue Gardisten sind zu uns gestoßen, die Zahl an Ausrückungen hat noch zugenommen und das Ansehen der Bürgergarde hat sich noch mehr verfestigt. Die Chance eines Werbestandes beim Rupertikirtag hat sich erfolgreich bewährt. Unser Fundament scheint gefestigt zu sein. Ich freue mich und bin stolz auf die positive Entwicklung unserer Gemeinschaft. Viele Bereiche des Vereins haben sich der modernen Entwicklung angepasst. Ich wünsche uns weiterhin diese positiven Schritte.

So verbleibe ich mit den besten Wünschen an alle Bürgergardisten für Gesundheit und Wohlergehen für die nähere und fernere Zukunft.



21. 5. 2011 – Monikapforte, Mönchsberg. Landeskommandant-Stv. Franz Lindner führt die Prangerstutzenschützen zum Ehren-Lauffeuer.

Foto: H. Pölzl

In diesem Sinne
Ihr Ehren-Schützenmajor Gert Korell